



**32/2024**

**TW-Testclub: Letzte Juli-Woche enttäuscht, gesamter Monat einigermaßen versöhnlich**

Der TW-Testclub verbuchte für die letzte Woche im Juli ein kleines Minus. Das teilnehmerstärkste Panel im stationären Modehandel meldet einen Umsatzrückgang von im Schnitt 2 Prozent. Allerdings war die Vorlage mit plus 13 Prozent auch sehr anspruchsvoll. Keine Lust auf Shopping hatten die Kundinnen und Kunden in den Innenstädten und den Einkaufszentren – sie alle verbuchten ein Minus. Sowohl in den 1a-Lagen als auch in den Nebenlagen lief es schlecht. Beide verzeichneten ein Minus von 2 Prozent. Die rote Laterne hielten in der vergangenen Woche die Einkaufszentren mit minus 4 Prozent. Lediglich auf der Grünen Wiese wurde mehr gekauft, die Anbieter dort melden ein Plus von 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Juli ist insgesamt jedoch einigermaßen versöhnlich zu Ende gegangen, auch wenn die Stimmung unter den Modehändlerinnen und -händlern sehr heterogen ist. Der TW-Testclub hat den Juli mit einem kleinen Plus von 1 Prozent abgeschlossen, auf einer Vorlage von plus 6 Prozent. Die Mehrheit der TW-Testclub-Teilnehmer verzeichnete im Juli ein Plus, meist im einstelligen Bereich. Dabei fällt auf, dass vor allem kleinere und mittelgroße Unternehmen zulegen konnten. Bei den Großen stand hingegen ein einstelliges Minus in der Bilanz. In die Karten gespielt, hat den POS, die den Monat positiv beendet haben, zum einen das Sommerwetter. Hochsommerliches floss – anders als im verregneten und kühlen Juni – gut ab. Geholfen haben dabei auch Reduzierungen. Auf der anderen Seite sind viele Sortimente bereits auf Herbst gedreht. Neue Farben und Looks lockten bereits einige Kunden an.

Gewonnen haben mittelgroße Städte. In den Metropolen dagegen lief es mit minus 5 Prozent im Juli nicht sonderlich gut. Gepunktet haben 1b-Lagen und die Grüne Wiese, sie konnten 2 beziehungsweise 6 Prozent zulegen. Die rote Laterne bei den Lagen hielten im vergangenen Monat die Einkaufszentren mit einem Minus von 4 Prozent. Verglichen nach Regionen lief es im Süden und im Westen mit einem Plus von 2 beziehungsweise 3 Prozent am besten. Verloren haben der Osten mit minus 4 und der Norden Deutschlands mit minus 5 Prozent.

**HDE-Umfrage: Kaufzurückhaltung ist Top-Thema im Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel**

Gemäß aktueller Konjunktur-Umfrage „Sommer 2024“ des HDE Handelsverband Deutschland ist die Kaufzurückhaltung mit einer Nennungsquote von 71 Prozent das Top-Thema im Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel. Mehr als die Hälfte der knapp 300 Teilnehmer aus der Branche nannten zudem die Bürokratie-Belastung (57 Prozent) sowie den Attraktivitätsverlust der Innenstadt (53 Prozent). Auf den nächsten Plätzen folgen Energiekosten (43 Prozent), Fachkräftemangel (42 Prozent), Mindestlohn (39 Prozent) und Preisentwicklung (35 Prozent).

Bei den Umfrageteilnehmern hatte sich die Geschäftslage im ersten Halbjahr 2024 bei 22 Prozent verbessert, bei 34 Prozent blieb sie stabil und bei 45 Prozent wurde eine Verschlechterung registriert. Dennoch bewerteten über zwei Drittel ihre Gesamtsituation als gut oder befriedigend, nur 32 Prozent fanden sie schlecht.

Für das zweite Halbjahr überwiegt die Skepsis. 42 Prozent rechnen mit sinkenden Umsätzen, 44 Prozent mit einer Stagnation und nur 14 Prozent mit einer Steigerung. Für das Gesamtjahr 2024 geht ein Viertel der Teilnehmer von einem leichten Plus aus, an unveränderte Umsätze glauben 20 Prozent und 55 Prozent rechnen mit einem Minus.

49 Prozent der Teilnehmer wollen in diesem Jahr in die Bereiche Werbung und Kommunikation investieren, immerhin 46 Prozent in Digitalisierung/Innovationen. Besonders im Fokus steht dabei die

Social Media Präsenz und digitales Marketing. Mit 35 Prozent auf Rang drei folgen Investitionen in Personal bzw. die Mitarbeiter-Gewinnung.

### **BTE beim IT-Summit zum Digitalen Produktpass**

Im Rahmen der kürzlich in Kraft getretenen EU-Ökodesign-Verordnung wird auch das weitere Vorgehen bezüglich des sog. Digitalen Produktpasses (DPP) geregelt. In diesem Zusammenhang sollen technische Spezifikationen festgelegt werden, damit diese grundlegenden Anforderungen wirksam umgesetzt werden können, und zwar entweder in Form harmonisierter Normen oder als Ausweichlösung in Form von gemeinsamen Spezifikationen.

Um sich über den aktuellen technischen Stand rund um den DPP mit Branchenvertretern der EU auszutauschen, nahm der BTE zusammen mit Dienstleistern, Verbänden und einzelnen Unternehmen kürzlich am IT-Summit des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) speziell für die Textil-, Mode- und Schuhbranche in Frankfurt teil. Dabei wurden u.a. folgende Anforderungen an den DPP formuliert und diskutiert:

- Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen und Produktion
- Digitale Einbettung aller erforderlichen Informationen zu einem Produkt (digitaler Zwilling)
- Verfolgung des gesamten Lebenszyklus eines Produktes
- Bereitstellung von Informationen für Marktüberwachung, Zoll und politische Entscheidungsträger
- Relevante und überprüfbare Informationen für Verbraucher in Bezug auf die Eigenschaften von Produkten

Angestrebt ist, dass der DPP Mitte 2027 EU-weit rechtsverbindlich ist und grundsätzlich für **alle** Produkte gilt. Die EU-Ökodesign-Verordnung sieht jedoch vor, dass KMU und insbesondere Kleinstunternehmen die Umsetzung erleichtert werden soll. Dazu wird der BTE Gespräche mit den zuständigen politischen Stellen führen.

**BTE-Fazit:** Die Umsetzung des DPP kann nur Schritt für Schritt erfolgen, um die Branche nicht zu überfordern. Es wird allen betroffenen Akteuren geraten, bereits jetzt an der Datenqualität der aktuellen Daten zu arbeiten.

### **TEXOVERSUM LDT: Fachwirt-Ausbildung ab 4. September**

Am 4. September startet an der TEXOVERSUM LDT in Nagold die diesjährige berufsbegleitende Fortbildungsrunde zum „Fachwirt TEXOVERSUM LDT“. Angeboten wird diese Weiterbildung für die Bereiche Bekleidung, Schuhe, Sport sowie bei Bedarf auch für Haus-/Heimtextilien.

Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag statt, so dass die Teilnehmer/innen am oft umsatzstarken Freitag wieder im Betrieb anwesend sein können. Die maximale Klassengröße beträgt 36 Personen, sodass eine intensive Betreuung gewährleistet ist.

Die gesamte Ausbildung umfasst 12 Wochen bzw. vier Module, die flexibel auf bis zu zwei Jahre verteilt werden können. Nach jedem abgeschlossenen Modul findet eine schriftliche und mündliche Prüfung statt, am Ende wird der branchenweit anerkannte Titel „Fachwirt TEXOVERSUM LDT“ verliehen. Es ist zudem möglich, einzelne Module separat zu besuchen (Abschluss: Zertifikat). Im Rahmen der Fachwirtqualifizierung kann auch die Ausbildereignungsprüfung in Kooperation mit der IHK (AdA-Schein) abgelegt werden.

Zulassungsvoraussetzungen für die Ausbildung zum Fachwirt existieren nicht, empfohlen wird jedoch eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel, Großhandel oder Agenturbereich. Weitere Informationen auf der Website [www.texoversum-ldt.de/fachwirt/](http://www.texoversum-ldt.de/fachwirt/) oder direkt bei der TEXOVERSUM LDT, Melanie Wehrstein, Tel. 07452/84090, E-Mail: [m.wehrstein@texoversum-ldt.de](mailto:m.wehrstein@texoversum-ldt.de).

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder  
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10  
E-Mail: [info@bte.de](mailto:info@bte.de); Verantwortlich: Axel Augustin